

## Projektwettbewerb „Klimafreundliches Zusammenleben im Brunnenviertel“

Das Quartiersmanagement Brunnenstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und dem Bezirksamt Mitte von Berlin einen geeigneten Träger für die Durchführung des Projektes „Klimafreundliches Zusammenleben im Brunnenviertel“.

### 1 Ausgangssituation, Fragestellung und Ziele

#### Ausgangssituation:

Schon seit mehreren Jahren spielt das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung im QM-Gebiet Brunnenstraße auf unterschiedlichen Ebenen eine Rolle. 2014-2017 fand im Brunnenviertel im Rahmen der deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) das Kiezklima - Projekt statt. Es wurden in einem intensiven Beteiligungsprozess vielfältige Ideen entwickelt, um den Kiez besser an immer heißere Sommer anzupassen und gleichzeitig bereits heute die Lebensqualität für alle zu verbessern. Gemeinsam mit den Bewohner\*innen und Akteur\*innen vor Ort wurden Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel im Kiez entwickelt, geplant und teilweise umgesetzt. Das Projekt ist unter [www.kiezklima.de](http://www.kiezklima.de) ausführlich dokumentiert.

Des Weiteren findet seit 2017 im QM-Gebiet Brunnenstraße das Projekt „Grünräume nachbarschaftlich stärken“ statt, das u.a. an im Kiezklima-Projekt entwickelte Ideen anknüpft und eng mit den Gemeinschaftsgärten-Initiativen zusammen arbeitet. Neben der Grünpflege als Schwerpunkt in der Nachbarschaftsarbeit im Kiez, gibt es mehrere Initiativen, die sich mit ihren Aktivitäten und Anliegen für eine umweltfreundliche, klimafreundliche und nachhaltige Lebensweise im Kiez engagieren. Dazu gehören das Repair-Café und die offene Holzwerkstatt im Olof-Palme-Zentrum (OPZ), das Näh-Café in den Räumen des Brunnenviertel e.V., Mietergärten wie den „Elstergarten“, die „Mauergärtner“ im angrenzenden Mauerpark und deren Imkergruppe, die im Kiez ihren Vereinstreffpunkt haben. Im Brunnenviertel e.V. ist außerdem die Mach-Mit-Gruppe aktiv, deren Ziel es u.a. ist, die Verkehrssituation im Kiez klimabewusster und nachhaltiger zu gestalten und der Vermüllung öffentlicher Orte entgegen zu wirken.

Mit dem Projekt „Klimafreundliches Zusammenleben im Brunnenviertel“ soll an die bereits in der Vergangenheit stattgefundenen Vorstöße in Richtung Klimaanpassung angeknüpft werden. Durch die stattfindenden Maßnahmen sollen Synergien zwischen den bereits vorhanden lokalen Initiativen entstehen bzw. gestärkt werden sowie neue Mitwirkende und Interessierte gewonnen werden.

#### Fragestellung:

Wie kann die Nachbarschaft im Brunnenviertel gemeinsam ein alltagstaugliches, klimabewusstes Handeln entwickeln? Welche Strukturen, Netzwerke und Ressourcennutzung braucht es, um ein klimabewusstes Zusammenleben im Brunnenviertel zu ermöglichen? Wie kann man durch kleine, für die Nachbarschaft sinnvolle Eingriffe im öffentlichen und privaten Raum sichtbare Anstöße dafür geben?

#### Ziele:

Durch die Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Ressourcen wie zum Beispiel Regenwasser, Sonnenenergie oder Abfall sollen im QM Gebiet Brunnenstraße sichtbare, alltagstaugliche Maßnahmen für deren Nutzbarmachung zusammen mit den Anwohner\*innen entwickelt und im öffentlichen bzw.

teilöffentlichen Raum im Kiez umgesetzt werden. Sie sollen ein klimafreundliches und -bewusstes Zusammenleben im Viertel unterstützen. Vor allem durch die Sichtbarkeit der Maßnahmen über die Projektdauer hinaus sollen alle Bewohner\*innen direkt und indirekt erreicht und für klimabewusstes Handeln interessiert werden. Zentraler Bestandteil des Projektes soll eine eigens für das Brunnenviertel und deren Bewohner\*innen entwickelte Öffentlichkeitsarbeitsstrategie sein, die die Bewohner\*innen über das Voranschreiten der Maßnahmen regelmäßig informiert und zur Mitwirkung einlädt.

## 2 Maßnahmen:

- Fokussierung auf eine Ressource (z. B.: Regenwasser, Abfall, Lebensmittel) und Greifbarmachung des klimafreundlichen Handelns zum Beispiel in Form von sichtbaren kleinen und großen Nutzungskreisläufen.
- Entwicklung und Umsetzung von nachhaltigen Maßnahmen im Projektzeitraum für den Kiez vor dem Hintergrund der konkreten Sichtbarmachung von klimabewusstem Handeln im öffentlichen bzw. teilöffentlichen Raum.
- Einbeziehung von Bildungseinrichtungen im Quartier und der bestehenden Initiativen, Projekte und Einrichtungen, die in Richtung nachhaltige Ressourcennutzung bzw. Klimaanpassung wirken
- Erarbeitung einer wirkungsvollen und innovativen Öffentlichkeitsarbeits-Strategie, um die Meilensteine des Projektes bekannt zu machen und Beteiligte zu gewinnen.
- Kreativer Umgang mit Ansprache an die Nachbarschaft
- Je nach gewähltem Fokus Aufgreifen und Mitberücksichtigung der Bedarfe
- Präsenz des Projektes und seines Anliegens bei öffentlichen Veranstaltungen im Brunnenviertel
- Kooperation mit den relevanten Fachämtern wie dem Grünflächenamt, Umweltamt und dem Klimaschutzbeauftragten

## 3 Zielgruppe:

Die konkrete Zielgruppe soll abhängig von der Fokussierung und Gestaltung des Projektes gewählt werden.

## 4 Eignungsnachweis/Auswahlkriterien:

### ► Eignung/ Erfahrungen des Trägers

Die Bewerber\*innen sollen fundierte Kenntnisse und Erfahrungen bei der Durchführung ähnlich gelagerter Projekte oder Aktionen mitbringen und dies durch entsprechende Referenzprojekte nachweisen können. Insbesondere sind Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit interkulturellen Nachbarschaften wünschenswert. Die Bereitschaft zur Kooperation mit den Trägern und Einrichtungen im Quartier sowie dem Quartiersmanagement sind Voraussetzung. Vorausgesetzt wird auch, dass der Träger Erfahrungen bei der Gesamtverantwortung, Organisation und insbesondere der finanziellen Abwicklung von Projekten öffentlicher Förderung hat und Verantwortung für die selbstständige Umsetzung übernimmt.

### ► Konzeption geeigneter Maßnahmen

Gesucht wird ein nachvollziehbares Konzept, das geeignete Maßnahmen enthält, um die oben beschriebenen Ziele zu erreichen. Alle Maßnahmen sind durch den Träger zu konzipieren und umzusetzen. Die Maßnahmen sind so zu wählen, dass sie vor dem Hintergrund einer ggf. weiterhin notwendigen Eindämmung des Coronavirus an die jeweils geltenden Bedingungen zu Kontaktsperren etc. angepasst und durchgeführt werden können.

### ► Konzeption zur Erreichung der Zielgruppen

Der Träger und das geplante Personal sollen neben den fachlichen auch über interkulturelle Kompetenzen verfügen und vor allem Erfahrungen in der Entwicklung von Strategien in der Öffentlichkeitsarbeit sowie in der direkten Ansprache und Gewinnung verschiedener Zielgruppen mitbringen. Die Erreichung der Zielgruppen sowie die Akquise von Teilnehmer\*innen und kooperierenden Einrichtungen sind durch den Träger zu leisten. Die Teilnahme an regelmäßigen Begleitrunden mit dem zuständigen Fachamt und der Förderstelle im Bezirksamt Mitte sowie dem Quartiersmanagement zur Überprüfung der im Startgespräch gemeinsam vereinbarten Ziele ist Teil des Projektes.

Zur Durchführung des Projektes gehört auch die eigenständige Beantragung und Umsetzung von Fördermitteln im Programm „Sozialer Zusammenhalt“. Weitere Informationen dazu sind unter <http://www.pdl-berlin.eu> zu finden.

## 5 Projektzeitraum

Das Projekt soll zum 01.01.2021 beginnen. Als Gesamtlaufzeit des Projektes inkl. Vor- und Nachbereitung steht der Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2022 zur Verfügung.

## 6 Finanzierung

Für das Projekt stehen Fördermittel in Höhe von max. 107.000 Euro aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt mit folgenden Jahresraten zur Deckung der Personal-/ Honorar-, Sachkosten zur Verfügung:

- für das Jahr 2021 insgesamt 31.000 €
- für das Jahr 2022 insgesamt 76.000 €

Zusätzlich zur Fördersumme ist ein Eigenanteil in Form von Eigenleistungen oder Eigenmitteln in Höhe von mind. 10 % der Fördersumme einzubringen. Die Projektmittel werden auf Antrag des ausgewählten Projektträgers als Zuwendung bewilligt. Der Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel beim Programmdienstleister (PDL) über die Eureka Datenbank im Programm „Sozialer Zusammenhalt“.

## 7 Einzureichende Unterlagen und Hinweise

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze und Finanzplan für den Projektfonds. Diese können Sie unter <https://www.pdl-berlin.eu,Downloads> - Formulare Soziale Stadt Projektfonds herunterladen. Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Soweit das Besserstellungsverbot Anwendung findet, darf der/die Zuwendungsnehmer\*in eigene Mitarbeiter\*innen finanziell nicht besser stellen als Mitarbeiter\*innen des Landes Berlin. Bitte fügen Sie den Unterlagen die ausgefüllte Einwilligungserklärung gem. § 4a BDSG zur Datenverarbeitung bei. Ohne diese Einwilligung können die Unterlagen nicht berücksichtigt werden.

### *Bewerbungsfrist*

Die Bewerbungsunterlagen sind sowohl per Post als auch digital beim QM Brunnenstraße, Swinemünder Str. 64, 13355 Berlin, [qm-brunnentrasse@list-gmbh.de](mailto:qm-brunnentrasse@list-gmbh.de) **bis 10. Oktober 2020, 12:00 Uhr** einzureichen. Verspätet eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Die Auswahlgespräche finden voraussichtlich am 27.10.2020 statt. Je nach der aktuellen Situation in Bezug auf die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus Covid-19 finden die Auswahlgespräche in Form von Videokonferenzen statt.

## *Kontakt und Informationen*

Für Nachfragen steht das QM-Team, Tel. 030/4606 9450 oder [gm-brunnenstrasse@list-gmbh.de](mailto:gm-brunnenstrasse@list-gmbh.de) zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter [www.qm-brunnenstrasse.de](http://www.qm-brunnenstrasse.de).

## **Hinweise**

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber/innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerber/innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Quartiersmanagement Brunnenstraße, Stand 08.09.2020